

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren
und Dossier zum Thema Schreiben gratis erhalten



BEZIEHUNG

Welcher Film hilft, wenn der Partner schludrig geputzt hat?

In dieser „Kulturkur“ empfehlen wir den Film „Fight Club“ von David Fincher aus dem Jahr 1999.

VON ANNE KRATZER

 07. APR 2021

Fight Club von David Fincher. Der Film rettet die Beziehung. Er zeigt einen blassen Büroarbeiter, der nicht schlafen kann, sich unerlaubterweise in Krebs-Selbsthilfegruppen schleicht. Sehen, dass es anderen schlechter geht, Umarmungen, weinen und echte Gefühle – das beruhigt ihn. Doch dann findet er ein effektiveres Mittel gegen seine Insomnie: Kämpfen. Er, der namenlose Erzähler in zugeknöpftem Hemd und Krawatte, lernt im Flugzeug Tylor Durden kennen, einen gut aussehenden Macho mit roter Sonnenbrille. Bald darauf veranstalten die beiden Schlägereien im Keller einer Kneipe. „Wenn der Kampf vorbei war, war nichts gelöst. Aber nichts war von Bedeutung, hinterher fühlten wir uns alle errettet.“

Der *Fight Club* erlaubt entfremdeten, erschöpften Büroseele ihre Aggression, er wird zur Bewegung, endet im Terror. Als Zuschauerin und Zuschauer kann man dem Film Gewaltpropaganda vorwerfen. Oder ihm danken, dass er einem die brachiale Drecksarbeit abnimmt: Tylor Durden reißt einen mit, wenn er das Essen reicher Leute verdirbt, seine Anhänger quält, als Geisterfahrer über die Autobahn rast. Er tobt die Gewaltfantasien der Zuschauerin derart erschöpfend und hemmungslos aus, dass sie sich in ihrem Zorn verstanden fühlt, befreit, besänftigt ins Sofa sinkt. Und sich damit begnügt, das Putzproblem anzusprechen.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

LEBEN

Raus aus alten Mustern

Selbstunsicher, bindungsängstlich, überfordernd: Viele Menschen stecken von Kindheit an in einem Schema fest. Wie entkommt man der Falle?

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

FAMILIE

„Die Covidkrise wirkt komplexer als Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine

Die Reaktionen Kinder und Jugendliche auf Corona: In Interviews spricht eine Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 FAMILIE

Sagen Sie mal, Frau Letschert-Grabbe: Ist Verwöhnen eine Form der Vernachlässigung?

In ihrem Buch „Das übersehene Kind“ ist zu lesen, dass Verwöhnen eine Form der Vernachlässigung ist. Die Autorin im Gespräch.

3 LEBEN

Selbstwert wagen

Echoismus ist ein belastender Persönlichkeitszug. Diese Menschen scheuen jede Anerkennung. Wie wir lernen, uns selbst wichtig zu nehmen.